

Zeitschrift: Rundschau des Deutschschweizerischen Sprachvereins
Herausgeber: Deutschschweizerischer Sprachverein
Band: 38 (1942)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P 7081

Beilage zu: Zeitschau ... 1942

Ernst Schürch

Sprachpolitische Erinnerungen

Als Chefredaktor des „Bund“, in Bern, im politischen Zentrum der viersprachigen Schweiz, hatte Ernst Schürch wie wenige Gelegenheit, sprachpolitische Erinnerungen zu sammeln. Launig und anregend plaudert er über das „Französisch in Bern“, „Die Sprachgrenze“ und die „Verwelschung der Bundesbahnen“. Weltkriegserinnerungen an Verdun und Aufenthalte in Nordamerika und in der Tschechoslowakei geben Anlaß, sprachpolitische Lehren zu ziehen. Er kommt zur Erkenntnis, die beste Sprachpolitik sei, die Sprache zu pflegen, aber sie nicht zu politisieren.

Verlag Paul Haupt Bern